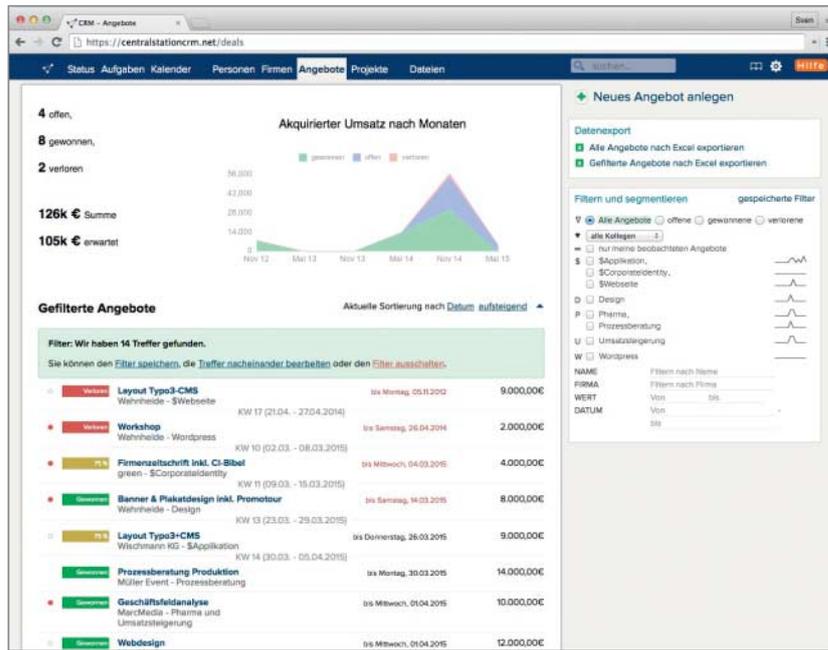


Projekt-Werkzeuge für Vertriebsteams

Das Softwarehaus 42he hat sein webgestütztes Kontaktmanagement-System CentralStationCRM um Funktionen fürs kollaborative Projektmanagement erweitert. Jetzt lassen sich Vertriebler-Aufgaben einfach in eine teamweit sichtbare To-do-Liste eintippen, und das System gliedert die Zeilen automatisch in einzelne Aufgaben, die man von Liste zu Liste oder von Kollege zu Kollege übertragen und auch kommentieren kann. Dank ihrer selbstlernenden Datenbank soll die Software schon während der Eingabe automatisch erkennen, dass zum Beispiel „anrufen“ eine Aufgabe vom Typ eines Telefonats bezeichnet, und das Geschlecht eines Kunden aus dem Vornamen ableiten.

Die Projektmanagement-Funktionen sind absichtlich auf die Bedürfnisse einer Vertriebsmannschaft begrenzt. Komplexere Funktionen wie die Ressourcenplanung und die Verknüpfung voneinander abhängiger Aufgaben gehören nicht dazu.



Vielseitig: CentralStation-CRM beherrscht mit Analysen und Projekten weit mehr als die CRM-typische Kontakt-datenbank.

Außerdem haben die Entwickler die Suchfunktionen mit einem erweiterten Filter-Editor aufgeböhrt, in dem man zusam-

mengesetzte Auswahlbedingungen mit der Maus definieren kann. CentralStationCRM ist für maximal drei Benutzer und 200

Kontakte kostenlos, darüber hinaus beginnen die monatlichen Brutto-Gebühren bei 19 Euro je Team. (hps@ct.de)

Feinfühlig Projektbetreuung

Der Webdienst Projectplace fürs kooperative Projektmanagement hat in seinen jüngsten Updates Funktionen zugelegt, mit denen ein Projektmanager Einblicke in Auslastung, Terminöte und Stimmung seiner Mitarbeiter erlangen kann. Neuerdings wird jeder Mitarbeiter regelmäßig zu seiner Stimmung

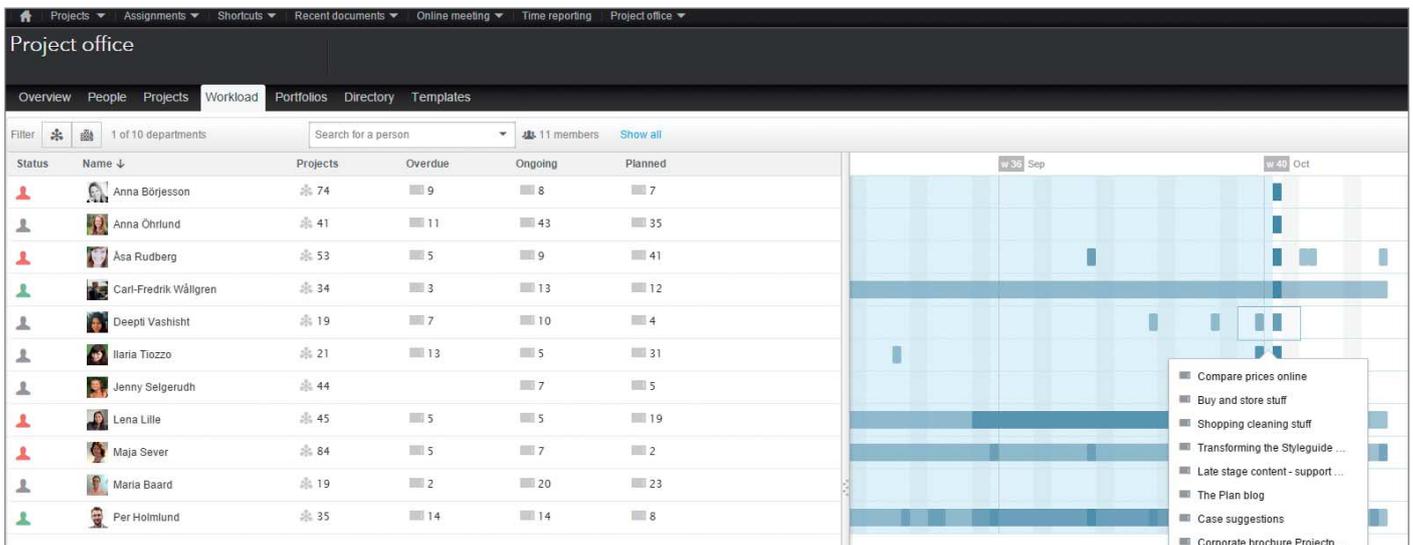
befragt und in der Team-Übersicht als glücklich oder unglücklich markiert, sodass Projektleiter eventuellen Gesprächsbedarf erkennen können.

Die Arbeitsverteilung erfolgt bei Projectplace dezentral, indem sich die Mitarbeiter an einer virtuellen Pinnwand selbst als verantwortlich für Aufgaben auf

den dort ausgehängten Arbeitszetteln einteilen. Mit dem neu eingeführten „Collaborative Workload Management“ offeriert Projectplace ein Dashboard, das in gesonderten Spalten die Zahlen der zuletzt erledigten, der offenen und der dringend abzuschließenden Aufgabenkarten für jeden Mitarbeiter anzeigt. So

lassen sich zeitkritische Aufgaben umverteilen, wenn bei einem Mitarbeiter eine Häufung auftritt; vor allen soll das Dashboard aber nach den Vorstellungen der Projectplace-Entwickler realistische Anhaltspunkte für den Personalaufwand künftiger Projekte liefern.

(hps@ct.de)



Projectplace zeigt die Arbeitsbelastung aller Mitarbeiter nach Zahl der offenen Aufgaben und nach Terminen.

Per Handy-Kamera ins DMS

Das Dokumentenmanagement-System ELOoffice 10.5 hat mit der kostenlosen iPhone- und Android-App ELO QuickScan eine Erweiterung erhalten, mit der man Dokumente fotografieren und per WLAN direkt ins Archiv übergeben kann. Statt sich auf eine problematische Automatik zu verlassen, setzt die App zur Foto-Entzerrung sehr ergonomisch auf manuelle Kanteneingabe. Auch wenn wir die offiziell fürs iPhone konzipierte App mit einem iPad nicht im Apple Store ausfindig machen und erst mit einem gezielten Link installieren konnten (siehe c't-Link), tut sie ihren Dienst klaglos auch auf dem Apple-Tablet. Dass man die Anzeige vom iPhone-Format fürs iPad vergrößern muss, wirkt sich nicht störend aus.

Außerdem kommt das neue ELOoffice mit anpassbaren Dokumentvorlagen, um Unterlagen bequem in die Anwender-spezifischen Ordnerstruktur einzusortieren. ELOoffice 10.5 kostet 395 Euro inklusive Mehrwertsteuer (345 Euro als Downloadversion); das Update von Version 10.0 gibt es gratis. (hps@ct.de)

ct Testversion, Downloads: ct.de/ynas

Checkliste für Behördenanforderungen

Der Branchenverband BITKOM und der VeR (Verband elektronische Rechnung) haben eine kostenlose Checkliste ins Web gestellt, die Unternehmern und Software-Entwicklern beim Umsetzen der GoBD helfen soll. GoBD steht für „Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff“ und ersetzt seit dem Jahresanfang die bislang maßgeblichen Verwaltungsvorschriften GDPdU (Grundlagen zum Datenzugriff und der Prüfbarkeit digitaler Unterlagen) sowie GoBS (Grundsätze ordnungsmäßiger DV-gestützter Buchführungssysteme). (hps@ct.de)

ct GoBD-Checkliste: ct.de/ynas

Dynamics CRM 2016 mit Office-Integration

Microsoft hat seine Software zur Kundenbetreuung Dynamics 2016 vorgestellt, die im Herbst auf den Markt kommen soll. Insbesondere Analysefunktionen und Reportoptionen haben laut Hersteller zugelegt, und die Verzahnung mit den Office-Komponenten Excel, Outlook und OneDrive for Business soll enger geworden sein. Damit der Benutzer

nicht so oft in externe Anwendungen wechseln muss, hat Microsoft das Programmpaket von Grund auf umgebaut und dabei auch das Wissensmanagement-Frontend Delve integriert. Zusätzliche Funktionen erweitern die Aufgabenbereiche „Self-Service“, „Assisted Service“ und „Field Service“. Ungeachtet aller Integrations-Anstrengungen

gliedert sich Microsofts Software zur Kundenbetreuung aber nach wie vor in mehrere gesonderte Programmpakete, die sich an überlappende Anwendergruppen richten – Dynamics CRM, Dynamics Marketing und Microsoft Social Engagement. Das erklärte Ziel, diese Anwendungen zusammenzufassen, setzt das aktuelle Update nicht um. (hps@ct.de)

Anzeige